

# Rot-Kreuz-Sektionen

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes**

Band (Jahr): **9 (1901)**

Heft 8

PDF erstellt am: **22.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Nous vous invitons aussi de notre côté de vous rendre nombreux à Bienne et vous présentons, chers camarades, nos cordiales salutations.

Bienne, le 31 mars 1901.

*Au nom du comité central,*

Le président: **S. Marthaler.**

Le secrétaire: **H. Vogt.**

## Rot-Kreuz-Sektionen.

Trotz des lang bemessenen Termins (Ende März) sind bis heute erst 11 Sektionsjahresberichte eingesandt worden. Eine rechtzeitige Erstellung des Gesamtjahresberichtes ist unmöglich, wenn nicht bis spätestens zum 20. April die Berichte sämtlicher Sektionen eingegangen sind. Event. würden wir uns zur Publikation der säumigen Vorstände genötigt sehen.

Bern, den 10. April 1901.

Das Centralsekretariat.

## Schweiz. Samariterbund.

Als neue Sektionen wurden in den Schweiz. Samariterbund aufgenommen:

Samariterverein Brienz. Präsident: Hr. Dr. med. Baumgartner; Aktuar: Hr. Fritz Joder, Schiffskapitän; Kassier: Hr. Fritz Rubin, Bahnhofsvorstand.

Samariterverein Schaffhausen. Präsident: Hr. Beck-Brugger, Etuisfabrikant; Aktuar: Hr. Kleiner, Zeughausverwalter; Kassier: Hr. Gust. Meier, Bäckermeister.

Den verehrten Vorständen melden wir noch, daß das **Lehrbuch für häusliche Krankenpflege-Kurse** in zweiter Auflage erschienen ist und vom Centralkassier, Hrn. A. Lieber, à 1 Fr. 20 gebunden bezogen werden kann.

Namens des Centralvorstandes des Schweiz. Samariterbundes,

Der Präsident: **Louis Cramer.**

Der Sekretär: **Max Hoß.**

## Aus den Vereinen.

**Militärsanitätsverein Aarau und Umgebung.** (Korresp.) Unfern im letzten Herbst gefassten Beschluß, nächsten Winter nach Eintritt eines ordentlichen Schneefalles eine Transportübung im Jura abzuhalten, konnten wir dann endlich am 10. Februar 1901 ausführen. Hr. Major Dr. Schenker als Übungsleiter legte unserer Übung folgende Supposition zugrunde: „Eine Süddarmee hat eine Nordarmee über den Jura zurückgeworfen. Anlässlich eines Arrièregarde-Gefechtes wurden auf der Höhe gegen die Bernhalde eine Anzahl Soldaten schwer verwundet. Es wurde nun dem Sanitätspersonal des Regiments die Meldung überbracht, es möchte obige Verwundete baldmöglichst auf den an der Staffeleggstraße im „Büren“ errichteten Verbandplatz transportieren.“ In anbetracht, daß auf dem steilen Bergabhänge ein ca. 30 Cm. hoher Schnee lag und in den Terrainspalten letzterer bis zu 50 Cm. hoch zusammengeweht war, zweifelten wir an einem guten Gelingen des Transportes mittelst Tragbahren und requirierten in dem nahegelegenen Bauernhause drei Schlitten nebst einer Hütte. Eine Tragbahre wurde ebenfalls mitgenommen. Nachdem die Höhe erklimmt, wurden die Schlitten und Hütte mittelst Holzwerk zum Transport eingerichtet, zudem noch eine Stangenschleifenbahre und eine Schleife hergerichtet. Beim Transport stellte es sich heraus, daß mittelst der Tragbahre bei hohem Schnee, und namentlich, wenn derselbe in den Terrainspalten zusammengeweht ist, fast unmöglich Verwundete transportiert werden können; denn sobald der vordere Träger in zu hohen Schnee gerät, so bringt er seine Beine nicht mehr aus demselben heraus. Mit Schlitten geht es schon besser, und ist das Terrain ziemlich steil, so läßt sich sehr gut hinten an den Schlitten eine Schleifenbahre anhängen, welche zugleich den starken Lauf des Schlittens etwas hemmt. Der Übung wohnten trotz dem anstrengenden Aufstieg noch bei die H. H. Armee-corpsarzt Oberst Bircher und Centralpräsident Wachtmeister Marthaler aus Biel.

**Samariterverein Auserfischl.** Dieser rührige Verein hat soeben seinen Jahresbericht pro 1900 erscheinen lassen, der ein interessantes Bild gibt von der Thätigkeit eines großen städtischen Samaritervereins. Der Mitgliederbestand pro 31. Januar 1901 betrug: 18 Ehrenmitglieder, 150 Aktiv- und 190 Passivmitglieder. Von den total 362 Mitgliedern sind 128 Damen. Die Aktivmitglieder verzeichnen eine starke Abnahme infolge zahlreicher Verzeigungen zu den Passiven. Aus begrifflichen Gründen hat der Verein viele Mutationen. Die Vereinsthätigkeit weist 3 Vorträge und 8 praktische Übungen auf. Besonders interessant war die Übung vom 28. Mai, wo an einer elektrischen Leitung von sachkundiger Seite die erste Hilfe bei Unfällen durch elektrischen Strom gezeigt wurde. Im Berichtsjahr sind im ganzen 417 Rapporte über Hilfeleistungen eingereicht worden. Sämtliche Rapporte wurden jeweilen am Schlusse des Quartals dem städtischen Gesundheitsamt übermittelt; sie bilden einen Faktor bei der Zumeßung des städtischen Beitrages. Im verfloßenen Jahr hat der Verein mit 28 Herren und 28 Damen einen Samariterkurs durchgeführt und zu Beginn dieses Jahres einen Repetitionskurs begonnen. Das Kassawesen weist einen erfreulichen Stand auf; der Samariterverein verfügt über ein Barvermögen von 2118 Fr. 96 und ein Materialinventar von 1361 Fr. 80.